Preußische Gesetzsammlung

Jahrgang 1923 Nr. 56.

(Nr. 12634.) **Verordnung, betreffend Änderung der Verordnung vom 14. August 1923 (Gesetzsamml. S. 394), betreffend Änderung des Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1923 vom 17. Juli 1923 (Gesetzsamml. S. 329). Vom 1. September 1923.**

Das Staatsministerium hat auf Grund des Artikels 55 der Verfassung des Freistaates Preußen vom 30. November 1920 in Übereinstimmung mit dem im Artikel 26 der Verfassung vorgesehenen Ständigen Ausschusse des Landtags folgende Verordnung mit Gesetzeskraft erlassen:

§ 1.

Im § 1 der Verordnung vom 14. August 1923 (Gesetzsamml. S. 394), betreffend Änderung des Gesetzes vom 17. Juli 1923 (Gesetzsamml. S. 329) über die Feststellung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1923, wird statt der Worte „bis zur Höhe von 50 Billionen Mark" gesetzt „bis zur Höhe von 500 Billionen Mark".

§ 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 1. September 1923.

Das Preußische Staatsministerium.

Braun. v. Richter.

(Nr. 12635.) **Fünfte Verordnung über anderweite Festsetzung der Gebühren der Gerichte, Notare, Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher. Vom 19. September 1923.**

Auf Grund des Artikels IV des Gesetzes, betreffend Abänderung des Preußischen Gerichtskostengesetzes, vom 28. Oktober 1922 (Gesetzsamml. S. 335), des Artikels II des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gebührenordnung für Notare, vom 28. Oktober 1922 (Gesetzsamml. S. 355) und des Artikels III des Gesetzes, betreffend Abänderung des Gesetzes, enthaltend die landesgesetzlichen Vorschriften über die Gebühren der Rechtsanwälte und der Gerichtsvollzieher, vom 28. Oktober 1922 (Gesetzsamml. S. 359), sämtlich in der Fassung des Gesetzes vom 12. April 1923 (Gesetzsamml. S. 107), wird verordnet:

Artikel I.

Die in der vierten Verordnung über anderweite Festsetzung der Gebühren der Gerichte, Notare, Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher vom 30. August 1923 (Gesetzsamml. S. 409) im Artikel I Nr. 1, Artikel II Nr. 1 und Artikel III Nr. 1 bestimmten Mindestgebühren von 1 Million Mark werden auf 8 Millionen Mark erhöht.

Ausgegeben zu Berlin den 20. September 1923.

Artikel II.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Artikel IV der vierten Verordnung über anderweite Festsetzung der Gebühren der Gerichte, Notare, Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher vom 30. August 1923 (Gesetzsamml. S. 409) findet entsprechende Anwendung.

Berlin, den 19. September 1923.

Das Preußische Staatsministerium.

Braun. am Zehnhoff. v. Richter.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) sind bekanntgemacht:

1. die Erlasse des Preußischen Staatsministeriums vom 22. Januar 1923, betreffend die Genehmigung von Änderungen des § 4 Nr. 3 und des § 4 Abs. 1 Nr. 5e der Satzung der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse vom 21. März 1922, durch die Amtsblätter
   der Regierung in Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 8 S. 125, ausgegeben am 24. Februar 1923,
   der Regierung in Frankfurt a. O. Nr. 8 S. 38, ausgegeben am 24. Februar 1923,
   der Regierung in Stettin Nr. 21 S. 170, ausgegeben am 26. Mai 1923,
   der Regierung in Köslin Nr. 20 S. 125, ausgegeben am 19. Mai 1923,
   der Regierung in Schneidemühl Nr. 20 S. 99, ausgegeben am 26. Mai 1923,
   der Regierung in Liegnitz Nr. 22 S. 181, ausgegeben am 2. Juni 1923, und
   der Regierung in Magdeburg Nr. 21 S. 163, ausgegeben am 26. Mai 1923;

2. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 25. Januar 1923, betreffend die Genehmigung der Änderung des § 4 Abs. 1 Nr. 9 der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse vom 21. März 1922, durch die Amtsblätter
   der Regierung in Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 7 S. 99, ausgegeben am 17. Februar 1923,
   der Regierung in Frankfurt a. O. Nr. 8 S. 38, ausgegeben am 24. Februar 1923,
   der Regierung in Stettin Nr. 19 S. 154, ausgegeben am 12. Mai 1923,
   der Regierung in Köslin Nr. 19 S. 121, ausgegeben am 12. Mai 1923,
   der Regierung in Schneidemühl Nr. 19 S. 97, ausgegeben am 18. Mai 1923,
   der Regierung in Liegnitz Nr. 20 S. 147, ausgegeben am 19. Mai 1923, und
   der Regierung in Magdeburg Nr. 19 S. 152, ausgegeben am 12. Mai 1923;

3. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 9. Juni 1923, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Frankenberg für die Herstellung einer Hochspannungsleitung von Ludwigshütte nach Niederlaasphe, durch das Amtsblatt der Regierung in Wiesbaden Nr. 26 S. 135, ausgegeben am 30. Juni 1923;

4. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 24. Juli 1923, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an das Elektrizitätswerk Siegerland, G. m. b. H. in Siegen i. Westf., zum Bau einer Hochspannungsleitung von Kreuzthal nach Bamenohl, durch das Amtsblatt der Regierung in Arnsberg Nr. 35 S. 279, ausgegeben am 1. September 1923;

5. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 2. August 1923, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Fröndenberg im Kreise Iserlohn zur Anlage eines Friedhofs, durch das Amtsblatt der Regierung in Arnsberg Nr. 34 S. 271, ausgegeben am 25. August 1923.

Redigiert im Büro des Staatsministeriums. — Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen sind an die Postanstalten zu richten.